Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage e.V.

Newsletter Nr. 2/2014

Ehrgeiziges Projekt der Dominik-Brunner-Stiftung:

Dominik-Brunner-Haus der Johanniter entsteht in München

Kinder- und Jugendhaus der Johanniter in München-Ramersdorf wird erweitert - Förderung und Betreuung von über 80 statt bislang 30 Kindern.

München – Die Dominik-Brunner-Stiftung und die Johanniter-Unfall-Hilfe setzen sich ab sofort als Partner gemeinsam für sozial benachteiligte Kinder in München-Ramersdorf ein. Das dort bestehende Kinder- und Jugendhaus der Johanniter wird die Stiftung ausbauen, die Johanniter werden es als Träger weiter betreiben. Dank der großartigen Unterstützung von Uli Hoeneß, er hatte von den Einnahmen seines „Geburtstagsspiels“ FC Bayern gegen Barcelona der Stiftung 2 Millionen Euro gespendet, können aus zurzeit 30 Plätzen, mit der Eröffnung des neuen Dominik-Brunner-Hauses der Johanniter, voraussichtlich im Herbst 2015, 50 Plätze zur individuellen Förderung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen geschaffen werden. Die fünf Gruppen für Grundschüler und Kinder auf weiterführenden Schulen werden durch einen Kindergarten mit bis zu 25 Plätzen und einer Kinderkrippe mit bis zu 12 Plätzen ergänzt. Insgesamt können so bis zu 87 Kinder im Alter von einem Jahr bis 14 Jahren betreut werden.

Das bestehende Kinderhaus der Johanniter-Unfallhilfe

„Im Kinder- und Jugendhaus beweisen die Johanniter seit 2009 eindrucksvoll, dass es durch individuelle Fördermaßnahmen möglich ist, den Teufelskreis aus Armut, niedriger Bildung und fehlenden Zukunftschancen zu durchbrechen. Mit der Erweiterung zum Dominik-Brunner-Haus der Johanniter ermöglichen wir künftig eine durchgehende Betreuung vor Ort vom ersten bis zum vierzehnten Lebensjahr“, so Alois Meier, Vorsitzender des Vorstands der Dominik-Brunner-Stiftung. „Unser Ziel ist es, zum einen die Integration sozial benachteiligter Kinder in die Gesellschaft und die damit verbundenen Fähigkeiten der friedlichen Konfliktlösungen weiter zu fördern, zum anderen möchten wir und mit dem Namen des Hauses das Andenken an Dominik Brunner und dessen Zivilcourage bewahren.“

Musikförderung

Baumaßnahmen starten in diesem Jahr
Auf dem Grundstück an der Görzer-/Ecke Hochäckerstraße sollen die Baumaßnahmen zur Errichtung eines neuen Gebäudes, das mit dem bestehenden Johanniter-Kinderhaus verbunden wird, sobald wie möglich beginnen. Möglich macht dies u.a. eine Erbpachtregelung der Stiftung mit der Landeshauptstadt München. Die Finanzierung des Erweiterungsgebäudes in Höhe von rund 2,7 Millionen Euro trägt die Dominik-Brunner-Stiftung. Zusätzlich finanziert sie für zehn Jahre die laufenden Kosten von rund 200.000 Euro jährlich für die beiden neu entstehenden Gruppen und stellt den Johannitern als alleinigem Träger das Gebäude mietfrei zur Verfügung.
„Der Bedarf an individueller Förderung, die über die Betreuung in Regeleinrichtungen hinausgeht, ist in den Stadtteilen Ramersdorf und Neuperlach

groß. Das Johanniter-Kinderhaus ist eine intensive Form der Hilfe, die hier dringend benötigt wird. Die Warteliste ist zurzeit entsprechend lang“, berichtet Martin Swoboda, Mitglied des Regionalvorstands der Johanniter. „Durch die Zusammenarbeit mit der Dominik-Brunner-Stiftung sind wir künftig in der Lage, deutlich mehr Kindern und Familien zu helfen. Die Ergänzung der Einrichtung um eine Kinderkrippe- und einen Kindergarten erweitert zudem unsere Möglichkeiten, Familien in München von Anfang an über einen längeren Zeitraum zu nterstützen.“

Breites Programm fördert die Integration
Das Team des Kinder- und Jugendhauses der Johanniter fördert derzeit 30 Kinder aus vielen verschiedenen Nationen, die aus benachteiligten Familien stammen. Sie bekommen nach der Schule ein warmes Mittagessen und individuelle Lern- und Hausaufgabenhilfe. Die Kleingruppen von je zehn Schülern, werden von je zwei pädagogischen Fachkräften und einer Ergänzungskraft betreut. Ehrenamtliche Lesepaten und Dolmetscher sind ebenfalls Teil des Johanniter-Teams im Kinderhaus. Gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, Sport, Musik und Ausflüge fördern soziale Kompetenz, Selbstbewusstsein, Kreativität und die Integration im Viertel. Im künftigen Dominik-Brunner-Haus der Johanniter werden 50 Plätze zur Förderung von Kindern zur Verfügung stehen – vier Gruppen für Grundschüler und eine für Kinder auf weiterführenden Schulen. Im Erweiterungsbau sind zudem Räume für eine Kindergartengruppe mit 25 Kindern und einer Kinderkrippengruppe mit 12 Kindern integriert.

Ausgezeichneter Ort
Die Bemühungen der Johanniter im Kinder- und Jugendhaus sind preisgekrönt: Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank haben dem Johanniter Kinderhaus im Herbst 2013 den Titel „Ausgezeichneter Ort 2013/14“ verliehen und dabei betont, dass das Johanniter Kinder- und Jugendhaus Brücken baue: von der Familie und der Clique in die Gemeinschaft, von der Bildung heute in die Chancen von morgen, von der Isolation in die Integration, von der grauen Gegenwart in eine aussichtsreichere Zukunft.

Schulische Förderung in der Einrichtung

Dominik-Brunner-Haus der Johanniter
Zahlen, Daten Fakten

	Bisheriges Angebot	**Dominik-Brunner-Haus der Johanniter**
Betreute Kinder	*30*	*Bis zu 87*
Altersspektrum	*6 bis 11 Jahre*	*1 bis 14 Jahre*
Personal	*1 Einrichtungsleitung* *1 Fachberatung* *6 Fachkräfte und* *3 bis 4 Ergänzungskräfte*	*1 Einrichtungsleitung* *1 Fachberatung* *14 bis 16 Fachkräfte und* *9 bis 10 Ergänzungskräfte*
Gruppen- und Lernräume	*6*	*14*
Förderräume	*2*	*4*
Nutzfläche	*365 m²*	*1.015 m²*
Grundstücksfläche	*1.552 m²*	*2.180 m²*
Investitionskosten der Dominik-Brunner-Stiftung für die Erweiterung		*2.700.000 Euro*
Kostenbeteiligung der Dominik-Brunner-Stiftung am Betrieb		*200.000 Euro pro Jahr, mindestens 10 Jahre lang*

„Notfall? Du hilfst – ich auch!“

*Wir konnten wieder einen **Sondertermin** vereinbaren:*

Unser Mitglied, Herr Alfred Habeck , vom Bereich Marketing / Tarif, Fahrgastkontrolle, Sicherheitsmanagement für Fahrgäste vom Münchner Verkehrs-und Tarifverbund GmbH (MVV) hat für uns einen Sondertermin für das Zivilcourage-Seminar des MVV vereinbart:

Wann?: Samstag, 10. Mai 2014
Um?: 11-14.00 Uhr
Wo?: im Verkehrszentrum des Deutschen Museums, Halle 1 - Haupteingang, Am Bavariapark 5, 80339 München

Anschließend kann noch das Museum besichtigt oder natürlich ein Stadtbummel durch München unternommen werden.

Obwohl die objektive Sicherheit in den Verkehrsmitteln des MVV gut ist und sich in den letzten Jahren weiter steigern konnte, haben die wenigen, öffentlich breit diskutierten gewaltsamen Übergriffe auf Fahrgäste das subjektive Sicherheitsempfinden mancher Fahrgäste im MVV beeinträchtigt. Um das Sicherheitsgefühl wieder zu stärken und vor allem, um Fahrgäste in Notfällen handlungsfähiger zu machen, wurde ein Sicherheitstraining eingeführt, das zum Besuch einlädt.

In den vierstündigen Kursen, die jeden Monat im Verkehrszentrum des Deutschen Museums stattfinden, werden leicht erlernbare Tipps zur Selbstbehauptung und Zivilcourage vermittelt. Die Kursteilnehmer erfahren, wie sie Gefahrensituationen vermeiden können. Sie erhalten Hinweise zum Umgang mit Rettungs- und Hilfeeinrichtungen im öffentlichen Raum, beispielsweise dem Defibrillator oder den Notrufeinrichtungen in U- und S-Bahnen. Selbstverteidigung wird nicht geübt, denn der Schwerpunkt liegt auf gewaltfreien Methoden.
Die Aktion „Notfall? Du hilfst – ich auch!“ wurde von der Aktion Münchner Fahrgäste, der Polizei Bayern und der Bundespolizei ins Leben gerufen. Unterstützt wird Sie unter anderem vom MVV, der Stadt München und der Dominik-Brunner-Stiftung.
Ihr Ansatz: Wer mit Selbstbewusstsein und Zivilcourage an eine aufkommende Konfliktsituation heranzugehen versteht, erweitert seinen Handlungsspielraum und steigert sein subjektives Sicherheitsempfinden. Er wird sich sagen: „Okay, die Verkehrsunternehmen im MVV sorgen mit technischen und personellen Maßnahmen für mehr Sicherheit. Aber im Fall der Fälle kann und werde ich auch selbst dazu beitragen.“

Inhalte
Vermittelt werden leicht erlernbare Tipps zur Selbstbehauptung und Zivilcourage, wie man Gefahrensituationen vermeiden kann, aber auch Hinweise zum Umgang mit Rettungs- und Hilfeeinrichtungen im öffentlichen Raum, z. B. Defibrillator, Notrufeinrichtungen in U- und S-Bahnen. Es ist kein Selbstverteidigungskurs, sondern der Schwerpunkt liegt auf gewaltfreien Methoden.

Wir bitten um umgehende Anmeldung, spätestens bis 13.04.2014
Bruno Mieslinger
E-Mail: b-mieslinger@t-online.de
Telefon: 08771-1735.

Der Dominik-Brunner-Förderverein übernimmt – auch für Nichtmitglieder – die Fahrtkosten (Bayernticket). Bitte dazu Fahrgemeinschaften bilden.

TIPP! Bemerkenswerter Film:
Thomas Siebens Spielfilm STAUDAMM gewinnt beim Filmfestival Cottbus den Preis für den besten Jugendfilm

Das Filmfestival Cottbus (05. bis 10.11.2013) zeichnete STAUDAMM von Thomas Sieben mit dem Preis für den besten Jugendfilm aus. Die bi-nationale Schülerjury des U18 Deutsch-Polnischen Wettbewerbs Jugendfilm, der mit 1.500 Euro dotiert ist, ehrte die Balance zwischen "einem harten Thema und echten Lebenssituationen wie Freundschaft und Liebe".

STAUDAMM kommt am 30.01.2014 bundesweit in die Kinos (Verleih: mixtvision Filmverleih). Friedrich Mücke („Tatort“-Kommissar, „Friendship!“, „Russendisko“) spielt in STAUDAMM einen jungen Mann, der für einen Anwalt einen Schulamoklauf aufarbeitet.
Er lernt eine Schülerin (Liv Lisa Fries) kennen, die den Amoklauf miterlebt hat. Zwischen beiden entwickelt sich eine schöne, zarte Liebe.
„STAUDAMM ist ein genialer Film und kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Amokläufe präventiv zu verhindern,“ so der Präsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands BLLV, Klaus Wenzel.
Weitere Kooperationspartner sind die Dominik-Brunner-Stiftung und die Stiftung gegen Gewalt an Schulen. Der Film wird als Special bei den Schulkinowochen im Frühjahr 2014 angeboten.
Regisseur Thomas Siebens erster Film „Distanz“ eröffnete 2009 die Berlinale-Sektion „Perspektive Deutsches Kino“.
Das Drehbuch zu STAUDAMM stammt von

Grimme-Preisträger Christian Lyra („In jeder Sekunde“, „Add a Friend“). Produktion: milkfilm, Koproduktion: ZDF / arte / ARRI.
STAUDAMM erhielt neben dem Preis für den

besten Jugendfilm beim Filmfestival Cottbus den Preis der Ökumenischen Jury beim Filmfestival *Achtung Berlin* und lief auf folgenden Festivals: Filmfestival Max-Ophüls-Preis, 01/2013, Festival des deutschen Films, Parkinsel Ludwigshafen, 06/2013, Montreal World Filmfestival, 08/2013, Filmfest Oldenburg, 09/2013, Sao Paulo International Film Festival, 10/2013, Biberacher Filmfestspiele, 11/2013, Filmfestival Cottbus, 11/2013.

„STAUDAMM is a quietly beautiful drama.“ Hollywood Reporter

„STAUDAMM ist im besten Sinne engagiertes Kino, packend und formal hochprofessionell umgesetzt.“ Tip Berlin

Weitere Informationen finden Sie hier:
Trailer, Information und Pressedownloads: *www.staudamm-film.de* <http://www.staudamm-film.de/> Produktion: www.milkfilm.de<http://www.milkfilm.de/> Verleih: www.mixtvision-film.de<http://www.mixtvision-film.de/>

Unser Daniil“:

Brief von Daniils Mutter, Frau Safina, an unsere Stiftung

Guten Tag, liebe und sehr geehrte Stiftungsmitglieder,
ich möchte mich herzlich bei Ihnen bedanken für diese unglaubliche Hilfe und Unterstützung für meinen Sohn Daniil Safin!!!
Ohne Sie wären die Ergebnisse, die wir erreicht haben, nicht möglich gewesen! Aber wir glauben an weitere Fortschritte und es sind noch nicht alle Ergebnisse, die möglich sind erreicht, daher kämpfen wir weiter und versuchen jeden einzelnen Tag alles Mögliche und auch alles Unmögliche zu tun.
Die positive Dynamik und Daniils starker Willen ein vollwertiges Leben zu leben, weckt in uns eine unglaubliche Hoffnung, dass er auf jeden Fall wieder komplett gesund wird und ein würdiges und vollwertiges Leben führen wird, wie jeder andere auch.

Ich bin Ihnen unglaublich dankbar und verneige mich zutiefst vor Ihnen und Ihrer Arbeit, die Sie leisten, um Mittel für Daniil zu sammeln und die Verbreitung seiner Geschichte; was uns allen hilft, seine Gesundheit wieder herzustellen.
Von ganzem Herzen möchte ich Ihnen und Ihren Familien viel Gesundheit, viel Glück, viel Liebe und Erfolg bei Ihrer edlen Arbeit wünschen und möge das Gute in Hundertfachem Umfang zu Ihnen zurückkehren!
Es ist nicht möglich, eine solch großartige Arbeit unbeachtet zu lassen und nicht wertzuschätzen.
Ich und meine Familie sind Ihnen grenzenlos dankbar und wir werden niemals vergessen, was Sie für Daniil leisten!
Meine tiefste mütterliche Verbeugung- möge Gott Sie und Ihre Liebsten beschützen!

Und tatsächlich, Daniil macht Fortschritte und Erfolge, aber zur kompletten Genesung braucht man noch viel Zeit und sind auch noch viele materielle Mittel notwendig, doch nehmen uns leider die spezialisierten Rehazentren auf der Kostengrundlage nicht.
Die Mittel um so ein Zentrum zu bezahlen haben wir leider nicht, deswegen setzen wir die häusliche Reha durch Heranziehung von Fachkräften, welche wir auf privater Basis beschäftigen und die wir selbst gefunden haben, fort.
Auch kaufen wir spezielle Ausrüstung und Trainingsgeräte, welche uns helfen bestimmte Erfolge zu erreichen. Doch fordert jedes neue Niveau der Reha neue Ausrüstung.
Wir hatten zu uns nach Hause den Hauptrehabeauftragten des permischen Kreises eingeladen, damit er sich Daniil anschaut, unseren Rehaplan angucken (welchen ich selbst auf Grundlage des Rehaplans in Spanien erstellt habe) und unsere Ausrüstung begutachten kann. Dieser war sehr zufrieden und hat uns gelobt und uns gewünscht mit dem gleichen Elan weiterzumachen.

Er hat uns auch empfohlen noch zwei Geräte zu erwerben, aber noch haben wir kein Geld dafür- eines dieser Geräte hilft bei der Wiederherstellung der Sprache, das zweite bei der richtigen Stellung und Training der Schritte und des Gehapparats. Nicht zuletzt benötigen wir Medikamente für die Behandlung, z.B. Baclofen, was alles auf unseren Schultern lastet.

Der Staat gibt uns Geld nur für Windeln und Urinbehälter und das ist leider schon alles.
Die Rente für Danill beträgt nur etwa 8000 Rubel (ca. 170 euro im Monat), meine Rente beträgt genau so viel, da ich nicht mehr arbeiten kann, da ich mich 24 Stunden um Daniil kümmere.
Im November 2013 wurde ich nämlich zur Rentnerin, um Daniil pflegen zu können.
Die Korrespondenz mit dem Ministerium für Gesundheitswesen ergab bisher keine Ergebnisse. In jeder Etappe der Reha und bei neuen Fortschritten, muss man die zusätzlichen Trainingsgeräte vorab kaufen, deshalb haben wir das Geld bei Verwandten und Bekannten geliehen, denen wir das natürlich zurückgeben müssen.
Ich bedanke mich noch einmal ganz herzlich bei Ihnen, liebe Dominik-Brunner-Stiftung - möge das Glück Sie und Ihre Liebsten ewig begleiten!

Mit freundlichen Grüßen und in tiefster Liebe,
Larisa Safina

In unserer Reihe
„Interview mit unseren Vereinsmitgliedern“:

Polizeipräsident Josef Rückl,
Polizeipräsidium Niederbayern

Nach dem Studium Rechtswissenschaften in München und der zweiten juristischen Staatsprüfung trat Josef Rückl 1985 in den Dienst der Regierung von Oberbayern. Im Anschluss daran war er Referent im Bayerischen Innenministerium, stellvertretender Abteilungsleiter der Zentralen Bußgeldstelle in München und seit Ende 1989 bei der Zentralen Bußgeldstelle in Viechtach. 1997 wechselte er als Leiter Einsatz zur Polizeidirektion Passau, 1998 wurde er Leiter der Zentralen Bußgeldstelle Bayern. Von 2001 bis 2003 leitete er in der Polizeiabteilung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern die Sachgebiete für Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie für Haushaltsführung, Ausrüstung und Versorgung. Am 1. März 2003 wurde er Leiter Einsatz des Polizeipräsidiums Niederbayern/Oberpfalz und zugleich ständiger Vertreter des Polizeipräsidenten.
Nach der Verabschiedung des bisherigen Polizeipräsidenten Hans Junker am 30. März 2009 wurde Rückl zunächst dessen Nachfolger als Polizeipräsident. Als dann zum 1. Juni 2009 das Polizeipräsidium Niederbayern/Oberpfalz in die Polizeipräsidien Oberpfalz und Niederbayern geteilt wurde, übernahm Rückl die Leitung des neuen Polizeipräsidiums Niederbayern.

1. Warum sind Sie Mitglied beim Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage?

Bei der Polizei erfährt man immer wieder von brutalen Gewalttaten. Dennoch war ich sehr betroffen, als ich von dem grausamen Vorgehen der Jugendlichen erfuhr, das Dominik Brunner das Leben gekostet hat. Deshalb habe ich mich zum einen dazu entschlossen, als Polizeipräsident ein Zeichen zu setzen, indem wir dem Thema Zivilcourage bei der Niederbayerischen Polizei einen besonderen Stellenwert gegeben haben. Zum anderen, wollte ich auch zeigen, dass mir persönlich die Förderung der Zivilcourage in unserer Gesellschaft wichtig ist.
auch: Die Person hat aber Zivilcourage! Man

2. Was bedeutet für Sie Zivilcourage?

Zivilcourage bedeutet für mich, die Angst zu überwinden und aktiv im Rahmen der Möglichkeiten dazu beizutragen, dass Menschen bei gewalttätigen Aktionen schnell Hilfe erhalten. Zudem erscheint es wichtig, frühzeitig Missstände oder abstrakte Gefahrenlagen anzusprechen bzw. bei der Polizei zu melden, um ggf. im Einzelfall gewalttätige Folgen zu verhindern.

3. Was unterscheidet Hilfeleistung von Zivilcourage?

Ich bin der Meinung, dass Zivilcourage schon eher ansetzt als die Hilfeleistung. Man sagt ja meint damit die grundsätzliche Einstellung und

Bereitschaft eines Menschen, auf seine Mitmenschen zu achten, hinzuschauen und sich dort einzumischen, wo es zum Wohl eines Einzelnen aber auch zum Wohl der Gesellschaft geboten ist.
Hilfeleistung beginnt erst da, wo schon etwas passiert ist. Natürlich können sich Zivilcourage und Hilfeleistung überschneiden und ineinander greifen.

4. Kann man Zivilcourage lernen?

Ich bin davon überzeugt, dass man das kann. Sicherlich hat jeder Mensch andere Fähigkeiten, andere psychische und physische Voraussetzungen oder auch unterschiedliche persönliche Einstellungen, die eine Rolle für „gelebte“ Courage spielen.
Mit unseren Zivilcourage-Kursen des Polizeipräsidiums Niederbayern, die wir zum Teil auch mit Co-Moderatoren des Dominik-Brunner-Fördervereins bei den Volkshochschulen anbieten, wollen wir den Menschen Hilfestellung geben, die unsicher sind, ob und wie sie in Gefahrensituationen handeln sollen. Die Kursteilnehmer und –teilnehmerinnen bestätigen uns immer wieder, dass sie handlungssicherer geworden sind.
Unsere Kinder und Jugendlichen werden am besten lernen, was Zivilcourage ist und wie man sich couragiert verhält, wenn wir es vorleben und ihnen ein gutes Vorbild sind.

5. Tipp – was sollte man tun?

In unseren Zivilcourage-Kursen werden wertvolle Verhaltenstipps gegeben. Sie setzen schon da an, wie man durch selbstbewusstes Auftreten vermeiden kann, selbst Opfer zu werden. Dann werden konkrete Handlungsanweisungen aufgezeigt, um den vorhandenen Ängsten und Unsicherheiten der Hilfswilligen entgegenzuwirken. Durch praktische Übungen werden diese Tipps im Kurs vertieft und zugleich wird aufgezeigt, dass es wohl jeder Person möglich ist, in einer Gefahrensituation etwas zu tun, um dem Opfer zu helfen.

6. Was wünschen Sie sich im Sinne von Dominik Brunner?

Sein Tod hat viele Menschen dazu bewegt, sich darüber Gedanken zu machen, wie sie sich verhalten hätten. Die Bereitschaft hinzuschauen, sich einzumischen und zu helfen, ist sehr groß, das zeigt uns die anhaltend große Nachfrage zu unserem Kursangebot. Ich wünsche mir, dass wir die Menschen weiterhin sensibilisieren und zu zivilcouragiertem Handeln ermutigen können.

Herr Rückl, herzlichen Dank.

VORANKÜNDIGUNG:

2. Bundeskongress Zivilcourage

27.10.14 – 28.10.14

Haus am Maiberg, Ernst-Ludwig-Str. 19, 64646 Heppenheim

Veranstalter:
Fabian-Salars-Erbe e.V.

Kontakt: www.fabiansalarserbe.de

Wir freuen uns auf regen Austausch mit Gleichgesinnten!

Wir freuen uns
auf ein neues Mitglied

Herr Alexander Wiehofsky, Rechtsanwalt aus München
(Mitglied Nr. 145)
Herzlich willkommen und Danke für die Unterstützung

Wir sind auf Facebook zu finden!!

Sie finden uns mit dem Suchbegriff:
Dominik Brunner Förderverein

Jedes „Gefällt mir“ freut uns.
Es wäre schön wenn wir Freunde sein können.

Herzlichen DANK für Ihr Vertrauen und bereits 216 Likes

Termine, Termine

„Pack ma's“ - bereits über 550 Teilnehmer!!!

Schulungsinhalte:

Umfang, Dauer und Inhalte der Schulungen bestimmen sich ausschließlich nach dem von „pack ma's“ entwickelten und bereits bewährten Schulungskonzept. Die pädagogische und organisatorische Verantwortung obliegt dem BLLV, Bezirksverbände Niederbayern und Oberbayern.

Schwerpunkte:

Förderung von Zivilcourage als besonderer Schwerpunkt ○ Sinnvolles Opferverhalten ○ Sinnvolles Helferverhalten	**Förderung der Empathiefähigkeit** ○ Wie ist die Definition von Gewalt? ○ Welche Arten von Gewalt gibt es?
Stärkung der Gemeinschaft ○ Was macht eine gute Gemeinschaft aus? ○ Warum ist Gemeinschaft wichtig?	**Aufzeigen von Handlungsalternativen** ○ Was kann man gegen Mobbing tun? ○ Wie verhält man sich als Zeuge richtig?
Umgang mit Konflikten und Gewalt ○ Wie reagiert man in einer Gefahrensituation richtig? ○ Welche Strategien zur Konfliktbewältigung gibt es?	**Auswertung der Evaluationsbögen:** Von bisher **556** ausgebildeten Pädagogen meinten: **„Die Maßnahme kann ich weiterempfehlen:“** **549 x** ☐ trifft voll zu **7 x** ☐ trifft eher zu ☐ trifft gar nicht zu ☐ weiß nicht

Folgende Termine sind 2014 fest terminiert:

Niederbayern:

21./22. März	Realschule Riedenburg	Frau Tanja Adamietz; tanja-admietz@gmx.de
28./29. März	Mittelschule Osterhofen	Frau Julia Dörfler; DoerflerJ@lra-deg.bayern.de
04./05. April	Mittelschule Niederviehbach	rektor@hs-niederviehbach.de
11./12. April	Realschule Abensberg	martinkainz@gmx.de
02./03. Mai	Realschule Tittling	aigner christian@hotmail.com
30./31. Mai	Realschule Oberroning	Herr Dr. Jürgen Friedrich; Josh16@gmx.de
04./05. Juli	Mittelschule Vilshofen	knittlmayer@gmx.de
25./26. Juli	Jakob-Sandnter-Realschule in Straubing	
24/25. Oktober	Hans-Leinberger-Gymnasium Landshut und MS Niederaichbach	

Oberbayern:

31.01./01.02. 2014	*Bernd Kraft Ostfeldstraße 20 b 83670 Bad Heilbrunn*	*b-kraft@t-online.de*	*KV Tölz*
14./15.02. 2014	*Christine Schöpf (Udo Wiese) Realschule Herrsching Jahnstraße 10 82211 Herrsching*	*tini@outram.de*	*Herrsching*
21./22.02.2014	*Florian Rieß Am Bremberg 2 91804 Mörnsheim*	*eichstaett@oberbayern.bllv.de*	*Eichstätt (zusammen mit Ingolstadt*
	Karin Leibl Altmühlstraße 15 85137 Walting-Pfalzpaint	*ingolstadt@oberbayern.bllv.de*	*Ingolstadt*
18./19.07.2014	*Kerstin Rühling Abtsriederstr. 14 86934 Ludenhausen*	*Kerstin.ruehling@gmx.de*	*Landsberg/Lech*

Weitere Infos:

Für Niederbayern: ***BLLV-Bezirksverband Niederbayern*** *Herr Sebastian Hutzenthaler,* *BLLV-NB Bezirksgeschäftsführer,* *E-Mail: sebastian.hutzenthaler@t-online.de;* *sowie Herr Rainer S. Kirschner,* *Tel. 08 51 / 9 66 56 69,* *E-Mail: vorsitzender2@niederbayern.bllv.de*	***Für Oberbayern:*** *Herr Gerd Nitschke* ***Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband*** ***Bezirksverband Oberbayern (BLLV-OB)*** *Bavariaring 37, 80336 München* *E-Mail: vizepraesident@bllv.de*

Auch wir leiten Ihre Anmeldung/Rückfrage gerne weiter:
Dominik-Brunner-Stiftung: „Pack-ma´s-Seminare"
Herr Bruno Mieslinger, Tel. 08771-1735, E-Mail: b-mieslinger@t-online.de

Weitere Zivilcourage-Workshops in Niederbayern:

Bereits in unseren früheren Newslettern haben wir auf die kostenfreien Zivilcourage-Seminare hingewiesen, die in Zusammenarbeit der Volkshochschulen, dem Polizeipräsidium Niederbayern und der Dominik-Brunner-Stiftung stattfinden. Dort werden Informationen, Empfehlungen und Tipps zum Verhalten im Notfall zum eigenen Schutz sowie für couragierte Helfer gegeben.
Anmeldungen bitte jeweils bei der örtlichen VHS.

Folgende Termine sind in 2014 vorgesehen:

			Ansprechpartner:
19.03.2014	*18.00 – 21.00 h*	*VHS Mainburg*	*Frau Grünig*
19.03.2014	*abends*	*VHS Arnstorf*	*Frau Rieß*
26.03.2014	*18.00 – 21.00 h*	*VHS Rottenburg/L.*	*Frau Neuber*
04.04.2014	*15.00 – 18.00 h*	*VHS Landshut*	*Herr Schweibold*
23.05.2014	*18.00 – 21.00 h*	*VHS Dingolfing*	*Herr Spieß*
03.06.2014	*18.00 – 21.00 h*	*VHS Landshut*	*Herr Schweibold*

Impressum
Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage e.V., Hauptstr.106, 84088 Neufahrn i. NB
info@dominik-Brunner-foerderverein.de; www. Dominik-Brunner-stiftung.de/foerderverein

Die Farbausdrucke des Newsletters 1 / 2014 wurden gespendet durch:
Der buidlmacher, Bahnhofstraße 16, 83043 Bad Aibling - www.der-buidlmacher.de